

Für Verlags-Buchhandlungen.

[13473.] Kleine Rest-Auslagen von guter Belletristik, Stahlstich-Werken und schönen Jugendschriften werden zum Export nach Amerika gesucht, auch außergewöhnliche Partie-Preise gangbarer Verlagswerke sind angenehm.

Offerten beliebe man sub P. R. an die Red. d. Bl. zu richten.

[13474.] Die bisher per Kreuzband direct von hier an die Abonnenten ohne Erhebung des Betrags versandten Exemplare der für die Functionäre der Staatsanwaltschaft in Deutschland und in der Schweiz veranstalteten Ausgabe auf Schreib-Belin (den Jahrgang nicht zu 4 fl , sondern zu 3 fl) sind ebenfalls mit 25% Rabatt durch den Buchhandel zu beziehen. Diejenigen Firmen, die unter ihre Kunden staatsanwaltschaftliche Functionäre zählen, werden ersucht, diese alsbald hiervon in Kenntniß zu setzen, und dafern einer derselben auf diese prärogative Prachtausgabe noch nicht abonniert haben sollte, dies gefälligst aufs angelegentlichste zu vermitteln. Uebrigens geht demnächst allen Sortimentshandlungen ein die nächste Quartal-Abonnements-Eröffnung betreffender Erlaß mit Inhaltsübersichten des verflorenen und des nächsten Quartals in entsprechender Anzahl zu. Zum Nachverlangen liegen davon hinlängliche Exemplare bei unserm Herrn Commissionär G. C. Schulze in Leipzig. Möge auch ferner der deutsche und schweizerische Buchhandel sich freundlich herbeilassen, das nationale Unternehmen kräftig zu fördern.

Coburg, 14. September 1857.

Das Verlagsbureau der allgem. Schwurgerichts-Zeitung.

[13475.] **(Weihnachts-Artikel.)**

Wir sind gern bereit, solchen Handlungen, welche erfahrungsmäßig entsprechenden Absatz erzielen, auch dieses Jahr diejenigen Artikel unseres Verlags, welche sich zu

Festgeschenken

eignen, à Cond. zu geben.

Wahlzettel darüber geben wir dieses Mal nicht aus, weil sie immer zu reichlich und oft nicht zweckmäßig ausgefüllt zu werden pflegen.

Man findet aber in unserm (s. z. allgemein versandten) Verlags-Katalog (Seite 53 bis 55) alle Verlagswerke zusammengestellt, welche dazu passen. Wir bitten hiernach zu verlangen.

Ausdrücklich machen wir darauf aufmerksam, daß wir fein gebundene Exempl. von Sophokles, von Donner. 4. Aufl.

Rudolphi, Gemälde weiblicher Erziehung. 4. Aufl.

bei fester Bestellung ohne Berechnung für den Einband liefern, so daß der Sortimenter den Preis des Einbandes ($7\frac{1}{2}$ N) als Prämie für feste Bestellung genießt.

(Es werden nur geheftete Expl. davon à Cond. gegeben.)

Leipzig, im September 1857.

G. F. Winter'sche Verlags-Handlung.

[13476.] G. Noeder's Buchh. in Herzberg bittet die Herren Verleger von Werken über Thon, hydraulischen Kalk und Portlandement um Einsendung eines Exemplars à Cond. auf kurze Zeit.

[13477.] Verlagsverkauf.

Die Verlagsvorräthe, Continuationen und das Verlagsrecht eines im Erscheinen begriffenen, speciell Sachsen betreffenden Werkes sollen vom derzeitigen Verleger, der an Fortsetzung des Werkes behindert ist, unter den billigsten Bedingungen verkauft werden. Eine Handlung, die eingerichtete Colporteurs besitzt, könnte ein vorzügliches Geschäft damit machen. Sofortige Baarzahlung wird nicht verlangt. Offerten beliebe man an Herrn Buchhändler W. Zirges in Leipzig schleunigst gelangen zu lassen, resp. persönlich mit ihm zu handeln.

Französische Bücher und Kunstfachen.

[13478.] Auf unserer diesjährigen Geschäftsreise nach Paris, wo wir unser Lager mit unsern bekannten franz. Kunstfachen als: feine Bilderbogen, Heiligenbilder mit Spitzenrand und Bouquets u. dgl. schönste assortirten, haben uns einige bedeutendere franz. Verleger den Debit ihrer Kunstfachen, Jugendschriften und Gebetbücher (in den elegantesten Sammt-, Maroquin- und Elfenbein-Einbänden) für Deutschland übertragen. Da wir nun diese Artikel nur gegen baar ablassen können, aus eigener Geschäftserfahrung aber wissen, wie ungenügend man ohne nähere Kenntniß der Gegenstände Baarbestellungen macht, so offeriren wir Musterassortiments von einem oder verschiedenen der angeführten Artikel im Betrage nach Wunsch (jedoch von mindestens 1 fl), welche wir, falls solche nicht conveniren, bis Ende October zurückzubehalten uns verpflichten. Bei Bestellungen bitten wir dann nur den Betrag und die Gegenstände, aus welchen solche assortirt werden sollen, anzugeben.

Speyer, d. 15. Sept. 1857.

G. V. Lang.

[13479.] Meine bewährten 3 Sorten Buchhändler-Strazzen-Papiere, die sich durch Eleganz in Papier und Druck, durch praktische Linien-Eintheilung und realen Preis auszeichnen und sich deshalb bei vielen angesehenen Firmen Eingang verschafft haben, bringe ich hierdurch wiederholt da in Erinnerung und zur Empfehlung, wo man bisher Anstand genommen hat, auf so bequeme und billige Anschaffung zu reflectiren. Eine abermals verstärkte Auflage verließ soeben die Presse und stehen Proben gegen billige Anrechnung zu Diensten.

Rob. Hoffmann in Leipzig.

An sämtliche Offizinen Deutschlands.

[13480.] Von den rühmlichst bekannten Buchdruckfarben

von

Parsons, Fletcher & Co. in London

halte ich stets ein vollständiges Lager und liefere dieselben zu den Originalpreisen franco Mannheim, Hamburg, Rotterdam oder Triest.

Zur Bequemlichkeit meiner Abnehmer im Norden habe ich ebenfalls in Berlin ein Lager gegründet und Herrn W. Markhof, Neue Friedrichstraße Nr. 48 die Agentur übertragen.

Preisverzeichnisse stehen auf Verlangen zu Diensten.

Carlsruhe, d. 1. Septbr. 1857.

H. Vielesfeld,
Hofbuchhändler.

Biggel's Katholisches Gebetbuch.

[13481.] Die verehrlichen österreichischen Sortimentshandlungen benachrichtige ich hierdurch, daß die Herren Prandel & Meyer in Wien den Debit von Biggel's Katholischem Gebetbuch, welches soeben in 14. Auflage bei mir erschienen ist, für ganz Oesterreich übernommen haben.

Stuttgart, 15. Septbr. 1857.

Ad. Becher's Verlag.
(Gustav Hoffmann.)

Keine unverlangte Neuigkeiten.

[13482.] Die Herren Verleger ersuche ich hier wiederholt, mir nur auf mein ausdrückliches Verlangen Neuigkeiten einzusenden.

Leipzig, Septbr. 1857.

C. S. Reclam sen.

[13483.] Zu wirksamen Inseraten empfehle ich den in meinem Verlage täglich erscheinenden

„Grazer Telegraf“

Auflage 5,000.

Dieses Blatt ist jetzt das gelesenste in ganz Steiermark und ist namentlich in Graz in jedem Hause zu finden.

Inserationsgebühr $\frac{1}{2}$ N die einspaltige Petitzeile oder deren Raum.

4500 Anzeigen mit Beifügung meiner Firma verbreite ich, nach vorheriger Einsendung eines Probe-Expl., mit diesem Blatte gratis.

Carl Mühlfeith in Graz.

[13484.] Verleger schönwissenschaftlicher Werke bitte ich in ihrem eigenen Interesse um Einsendung von Recensions-Exemplaren für die unter Mitwirkung von

Eduard Schmidt-Weisenfels

in meinem Verlage erscheinende Zeitschrift:

Kritische Blätter

für

Literatur und Kunst.

Was innerhalb dreier Monate oder überhaupt nicht zur Besprechung gelangen kann, remittire ich prompt franco Leipzig oder Wien.

Inserate

werden in diesem, nur für die gebildetsten und für schöne Literatur sich wirklich interessirenden Kreise bestimmten Blatte voraussichtlich von bestem Erfolge sein; ich berechne die durchlaufende Petitzeile (55 bis 60 Lettern) mit

nur 2 N

unter Nachnahme des Betrages bei Einsendung der Belege.

Prag, den 17. September 1857.

J. E. Kober.

[13485.] Für populäre Artikel

eignet sich zur Ankündigung das unter dem Titel:

Mercy's Anzeiger

von mir herausgegebene Tagesblatt bestens.

Bei einer Auflage von 5000 berechne ich die Petitzeile mit $\frac{1}{2}$ N .

Aufträge auf $\frac{1}{2}$ Kosten kann ich bei der Fälle der mir zur Verfügung stehenden Inserate nicht effectuiren, dagegen bin ich bereit, jede gewünschte Firma anzuführen.

Prag.

Seiner. Mercy.